

Pflegeleitbild Spital Ziegler

Das Pflegeleitbild betrachten wir als Orientierungshilfe, mit der wir unsere tägliche Arbeit verbindlich gestalten. Leitlinien unseres pflegerischen Handelns sind dabei die Definition „Professionelle Pflege“ des Instituts für Pflegewissenschaft der Universität Basel sowie der Leistungsauftrag des Spitalverbandes Bern.

„Professionelle Pflege fördert und erhält Gesundheit, beugt gesundheitlichen Schäden vor und unterstützt Menschen in der Behandlung und im Umgang mit Auswirkungen von Krankheiten und deren Therapien. Dies mit dem Ziel, für betreute Menschen die bestmöglichen Behandlungs- und Betreuungsergebnisse sowie die bestmögliche Lebensqualität in allen Phasen des Lebens bis zu Tod zu erreichen.“

IPW (Institut für Pflegewissenschaft der Universität Basel), 2006

Professionelle Pflege ...

... richtet sich an Menschen in allen Lebensphasen, an Einzelpersonen, Familien, Gruppen und Gemeinden, an Kranke und deren Angehörige sowie an Behinderte und Gesunde. Im Spital Ziegler betreuen und begleiten wir in drei medizinischen Fachbereichen erwachsene, vor allem jedoch die Gruppen der betagten und hochbetagten Menschen.

... umfasst, auf einem Kontinuum, Aufgaben zur Gesundheitserhaltung und –förderung, zur Prävention, bei akuten Erkrankungen, während der Rekonvaleszenz und Rehabilitation, in der Langzeitpflege sowie in der palliativen Betreuung.

... beruht auf einer Beziehung zwischen betreuten Menschen und Pflegenden, die von letzteren geprägt ist durch sorgende Zuwendung, Einfühlsamkeit und Anteilnahme. Die Beziehung erlaubt die Entfaltung von Ressourcen der Beteiligten, die Offenheit für die zur Pflege nötigen Nähe und das Festlegen gemeinsamer Ziele.

... erfasst die Ressourcen und den Pflegebedarf der betreuten Menschen, setzt Ziele, plant Pflegeinterventionen, führt diese durch (unter Einsatz der nötigen zwischenmenschlichen und technischen Fähigkeiten) und evaluiert die Ergebnisse.

... basiert auf Evidenz, reflektiert Erfahrung und Präferenzen der Betreuten, bezieht physische, psychische, spirituelle, lebensweltliche sowie soziokulturelle, alters- und geschlechtsbezogene Aspekte ein und berücksichtigt ethische Richtlinien.

... umfasst klinische, pädagogische, wissenschaftliche sowie Führungsaufgaben, die ergänzend von Pflegenden mit einer Grundausbildung und solchen mit unterschiedlichen Weiterbildungen, von Generalisten / Generalistinnen und Spezialisten / Spezialistinnen wahrgenommen werden.

... erfolgt in Zusammenarbeit mit den betreuten Menschen, pflegenden Angehörigen und Mitgliedern von Assistenzberufen im multiprofessionellen Team mit Ärzten und Ärztinnen (verantwortlich für medizinische Diagnostik und Therapie) und Mitgliedern anderer Berufe im Gesundheitswesen. Dabei übernehmen Pflegenden Leitungsfunktionen oder arbeiten unter der Leitung anderer. Sie sind jedoch immer für ihre eigenen Entscheide, ihr Handeln und Verhalten verantwortlich.

... wird sowohl in Institutionen des Gesundheitswesens als auch ausserhalb ausgeübt, überall wo Menschen leben, lernen und arbeiten.